

1981 – 2011  
30 Jahre  
Dritte Welt Laden  
Erlangen e.V.



Eine unvollständige  
Zusammenfassung

Hunger ist ein Skandal –  
Hunger wird gemacht!  
Hunger ist ein politisches Problem!

Unter dieser Überschrift wird am Sonntag, 4. Oktober 1981, als Abschluss von zwei Aktionswochen in Nürnberg und Erlangen von der Aktion „Septemberweizen“ zu einem Schweigemarsch aufgerufen.

Diese Aktion am Erntedankfest ist der Startschuss für die Gründung des Erlanger „Dritte Welt Laden“ im November 1981.

Am 27. November ist Eröffnung im Neustädter Kirchenplatz 7. Neben den Initiatoren – Studenten und Pfarrer -, nehmen Oberbürgermeister Dr. Hahlweg und Dekan Dr. Seitz teil. Viele der Gründungsmitglieder sind auch heute noch aktiv beteiligt.

Die Waren werden in den ersten Jahren mit dem Auto aus dem Gega-Regional-lager in Seligenstadt geholt. El Puente beliefert den Laden anfangs durch einen Lastwagen, der alle Produkte anbietet.

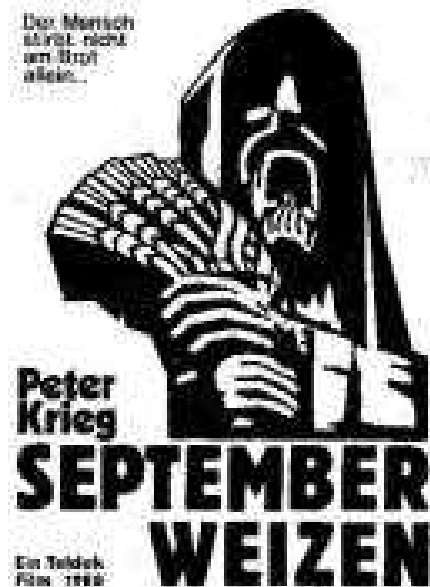
Der Laden wird Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Dritte Welt Läden und dem Diakonischen Werk Bayern.

Textilien aus Dehra Duhn, dem Lepardorf in Nordindien, werden 1982 erstmals bestellt.

Als erstes Projekt wird 1983 die Reinigung eines Sees in Peru mit 3.000 DM unterstützt.

Der Film „Septemberweizen“ von 1980 ist ein Vorläufer von „We feed the world“ und kommt jetzt wieder in die Kinos. Die Dokumentation von Peter Krieg wurde 1981 mit dem Adolf Grimme Preis ausgezeichnet - ein Film über und gegen die Mythen, die sich um Weizen, Hunger und die ranken, die damit umgehen

Als SEPTEMBERWEIZEN am 21. Juni 1980 im Kleinen Fernsehspiel des ZDF gegen 22:20 Uhr in der Reihe "Kamera!m" uraufgeführt wurde, ahnten nur wenige Kritiker, dass hier eine politische und cineastische Bombe hochgegangen war.



Die Aktion "Rohstoff Wasser" mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Filmen und Ausstellungen, ist 1986 ein beherrschendes Thema; das Wasser-Projekt in San Carlos wird mit 5.000 DM unterstützt.

Der erste Ladenbrief erscheint.

1988 wird mit der Anstellung der hauptamtlichen Mitarbeiterin, Julie Mildeberger, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit aufgebaut. 1990 Beitritt zum bayerischen Buchhandelsverband. Der Umsatz erreicht 90.000 DM.

1992 steht ganz im Zeichen der „500 Jahre Kolonialismus“; Südafrika-Ausstellung und Diskussionsveranstaltung mit Elmar Altwater.

Mitglied im BUKO-Koordinierungsausschuss; erster Eigenimport von Nicaragua-Hemden. Der Umsatz überschreitet die 200.000 DM

Das Lager zieht um, von der ESG in den Keller des Dekanats.

Festanstellung von Julie Mildeberger (Finanzierung durch Laden und Förder-

kreis).

Die neue ABM-Kraft Elena Keler widmet sich dem Archiv und bringt den Datenbestand in den Computer (nach monatelanger Diskussion wird ein solches Gerät erworben).



1991 - das 10-jährige Jubiläum wird mit dem Theaterstück IXOC der Gruppe teatro vivo, einer Lesung mit Francis Bebey und einem Konzert von Grupo Sal und Dietmar Schönherr gefeiert. In diesem Jahr können über 45.000 DM an Projekte weitergeleitet werden, darunter alleine 27.000 DM für San Jose las Flores in El Salvador.

Das angegliederte Infobüro gegen Rassismus erhält 1994 eine ABM-Stelle; Plakataktion „Offene Grenzen für alle“. Die Handelsausweitungs- und Professionalisierungsbemühungen von Gega und AG3WL werden heftig diskutiert und führen zum Austritt aus der

AG3WL.

„Faustregeln für KonsumentInnen“ werden neu erarbeitet; die Veranstaltungsreihe „Aufgeben? Nie! Wir Frauen bewegen die Welt“ war 1995 ein Schwerpunkt.

Mit 285.000 DM höchster Umsatz; verstärkte Beschäftigung mit Handelskriterien. Erstes Ladenseminar in Eschenbach: „Arbeit im Dritte Welt Laden - wie geht's weiter?“

1996: Lesungen mit Chenjerai Hove und Ernesto Cardenal.

Harte Auseinandersetzungen um die Zukunft des Ladens: Professionalisierung und Handelsausweitung. Das führt 1997 zum kleinen Ladenumbau – kein neues Handelskonzept.



## 30 Jahre Dritte Welt Laden Erlangen

Die Ausstellung „Das ist doch nicht rassistisch ...“ findet viel Beachtung; 1999 Ausstellung „Schulden streichen - jetzt!“ Veranstaltungsreihe „Saubere Kleidung“; „Fit for Fair“ mit dem Tanz-

theater „Antlitz und Schleier“ und der Lesung von Sobonfu Some (2000); Wiederaufnahme des Bananenverkaufs.

Die Feier zum 20-jährigen Jubiläum 2001 steht unter dem Thema: „Zwischen Kaffee und Kampf“

„Die in der Dritten Welt vorherrschenden Lebensbedingungen betrachten wir nicht als ein uns fern liegendes Phänomen, das uns allein aus Gründen der Mitmenschlichkeit beschäftigt. Wir gehen vielmehr davon aus, daß weitreichende Verknüpfungen mit unserer eigenen wirtschaftlichen und politischen Situation bestehen.“

Diese Sätze stammen aus dem Grundsatzpapier des Dritte Welt Ladens, das vor 20 Jahren geschrieben wurde und noch heute noch gültig sind.

Ziel der Arbeit des Dritte Welt Ladens ist es, die „weitreichenden Verknüpfungen“ im Bewußtsein zu verankern. Der Dritte Welt Laden hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, hier bei uns entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu leisten.

Er führt Informationsveranstaltungen durch, veranstaltet Konzerte und Lesungen, hält Kontakt zu anderen engagierten Nord-Süd-Gruppen, verkauft Waren aus dem fairen Handel, arbeitet mit SchülerInnen, LehrerInnen und anderen Gruppen zusammen und hält Unterrichtsmaterialien sowie ein computergestütztes Archiv entwicklungspolitischer Zeitschriften bereit.



2001 – 2011 Immer weiter geht es mit Veranstaltungen und Ausstellungen:

Schwerpunkt sind die im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen verabschiedeten so genannten „Millenniums-Entwicklungsziele“ - bis zum Jahr 2015 sollen weltweit die Zahl der Menschen in extremer Armut und die Zahl der Hungernden halbiert werden; Kinderprostitution und Armut - das Projekt STOP in Indien wird unterstützt; Aktionen gegen ausbeuterische Kinderarbeit; Beteiligung an Ausstellungen über Kakao, Zucker und Reis im Botanischen Garten, um auf die Problematik im Welthandel hinzuweisen.

Ladendienst-Schulungen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden seit Jahren angeboten, jedoch spärlich wahrgenommen; wie könnte eine „Verpflichtung“ von diesen akzeptiert werden? Mitarbeiter-Werbung ist angesagt, da es vor allem an jüngeren Kräften mangelt, die interne Aufgaben wie Buchführung und Ordnungsarbeiten übernehmen.

Anti-Rassismus-Wochen, Filmfestivals, Theater der Berliner Compagnie, Trödelmarkt, Konsumkritische Stadtführungen, Weihnachtsaktionen; Schulbesuche, Vorträge in fruchtbarer

30 Jahre Dritte Welt Laden Erlangen – die wiederholte Diskussion über eine Namensänderung erbrachte allgemeine Übereinstimmung darüber, dass die Aussage unverändert auf die Situation in der Welt passt, auch wenn politische und ökonomische Veränderung eingetreten sind.

Ein Blick in die Zukunft? ... Lassen Sie uns die vergangenen erfolgreichen 30 Jahre gemeinsam feiern!

Zusammenarbeit mit Volkshochschule, Stadtbibliothek, Botanischem Garten, E-Werk, Ev. Kirchengemeinde, Studenten der Hochschulgemeinde und Schulen.

Unterrichtsmaterial wird von Kindergärten und Schulen gern ausgeliehen und um praktische Hinweise und Erfahrungen angefragt.

Im Zuge der Städtepartnerschaft Erlangen - San Carlos in Nicaragua kommt 2009 erstmals eine junge Frau als FSJ- Praktikantin nach Erlangen und arbeitet auch im Laden mit.

Julie Mildenberger erhält praktische Unterstützung durch eine Studentin, die bezahlt wird, damit sie ihren bildungspolitischen Aufgaben besser nachkommen kann.

Mit dem verbreiteten Verkauf von fair gehandelten Lebensmitteln und nach diversen Preiserhöhungen geht der Umsatz nicht hoch; nach wie vor ist Kaffee das Hauptprodukt im Verkauf, vor allem bei den Kommissionsabnahmen von Kirchengemeinden zu ihren Festen.



Ursula Schäfter